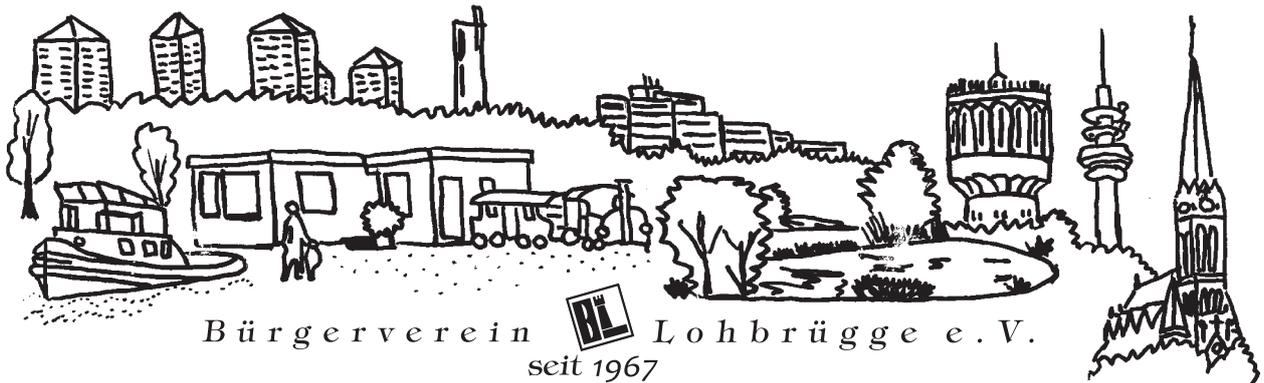




# Der Lohbrügger

MITTEILUNGSBLATT BÜRGERVEREIN LOHBRÜGGE E.V.



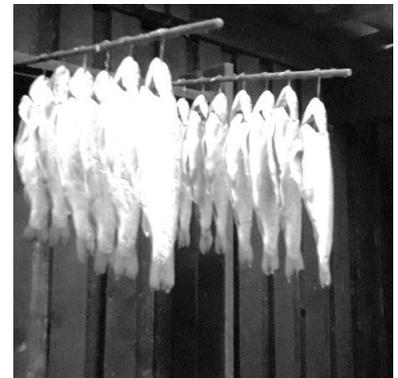
Frauen in Dömitz	Seite 2
In den Magnoliengärten	Seite 2
Jahreshauptversammlung	Seite 3
Boberger Niederung	Seite 4
Gedicht - Finkenwerder	Seite 4
Splitter aus der Region	Seite 5
Geburtstage September	Seite 6
Schleichender Herbst	Seite 6
Alle Neigungsgruppen	Seite 7
Geburtstage Oktober	Seite 7
Termine	Seite 8
Impressum	Seite 8



Aida im Hafen



Frauen in der Boberger Niederung



Fische zum Räuchern

**Es ging wieder los**

## Frauen in Dömitz

Zu einem Tagesausflug mit dem Reisinger hatten wir uns an einem Mittwoch im Juli angemeldet. Das neue Angebot des RRH ist: Fahrt hin und zurück mit fünf Stunden freie Zeit. Die hatte ich natürlich für uns in Dömitz vorgebucht.

Wir konnten in Bergedorf einsteigen, aber außer uns 20 Frauen waren nur noch ganz wenige andere Gäste dabei. Nach knapp zwei Stunden waren wir am Busparkplatz in Dömitz. Wir gingen über die Zugbrücke und durch das Eingangstor mit der „Bastion Cavalier“ ins Innere der Festung (Die Bastionen erhielten Namen zur Unterscheidung). Die fünfeckige (pentagonale) Anlage am mecklenburgischen Ufer der Elbe gelegen, ist eine der wenigen gut erhaltenen Flandlandfestungen des 16. Jh. in Norddeutschland. Sie wurde 1559 – 1565 mit meterdicken Mauern aus Ziegeln und Lehm auf den Resten einer alten Burg erbaut. Es gibt noch Kasematten und Bastionen, einen



Wassergraben, eine sog. Hauptwache, das Zeughaus sowie das Kommandantenhaus. Letzteres ist leider geräumt, da baufällig und die Restaurierungsgelder im Land fehlen.

Unsere Führerin zeigte und erklärte uns alles ausführlich, mehr als eine Stunde lang. Von der erhöht liegenden Bastion „Greif“ hatten wir einen wunderschönen Blick auf die Elbe und die Brücken. Und wir sahen auch, wie nahe Festung und Städtchen an der Elbe liegen. Kein Wunder also, dass Dömitz zu DDR Zeiten Sperrgebiet war. Die neue Elbbrücke der B 191 auf der niedersächsischen Seite, die wir rechts von uns sahen, ist die erste nach Lauenburg. Sie wurde nach Zerstörung Ende des 2. WK erst 1992 wiedereröffnet und hat ihre alte Form behalten. Links von uns waren die Bögen der alten Eisenbahnbrücke von 1870-72 zu sehen, die als Mahnmahl erhalten bleiben sollen. In den Museumsräumen gibt es auch Ausstellungen zur Stadt- und Festungsgeschichte, sowie zum Mundartdichter Fritz Reuter, für die wir leider keine Zeit hatten. Nur so viel erzählte die Führerin, dass Fritz Reuter (1810 – 1874) wegen Majestätsbeleidigung zum Tode verurteilt, aber begnadigt wurde und ein Jahr dort in Festungshaft

einsitzen musste. Da er aber sehr gebildet war, konnte er sich viel beim Kommandanten und seiner Familie aufhalten, was die Haft sehr erleichterte. Im Innenhof der Anlage gibt es eine Freilichtbühne für verschiedene Aufführungen und Kino.

Uns zog es danach zum vorbestellten Mittagessen in die „Alte Zunft“, die uns im Freien Plätze zugedacht hatte. Hier ließen wir es uns lange gutgehen, bevor wir noch einen kurzen Rundgang durch das Städtchen machten.



Das 3000 Seelen Örtchen hat Kopfsteinpflaster und viele Fachwerkhäuser, die z. T. schön restauriert sind, oder dem Verfall Preis gegeben werden. Die Tür von St. Johannis, der Backsteinkirche von 1869 – 1872 stand offen. Wir warfen natürlich einen Blick hinein und sahen, dass die vernachlässigte und vom Holzwurm zerfressene Orgel erneuert wird. Vorbei am Fachwerkkrathaus von 1820 mit einem Drachenkopf als Wasserspeier und einem Blick auf den Wall gelangten wir wieder zum Busparkplatz.

Wieder in Lohbrügge angekommen, dachten wir uns, gerne mal wieder mit dem Reisinger und eigener Gestaltung.

B. Ha.

## In den Magnoliengärten

Bei großer Hitze trafen sich nur wenige Kultur-Eulen an einem Samstag im Juni zu einem Spaziergang. (Ja, da hatten wir tatsächlich mal Sommer!) Wir erkundeten den Baufortschritt der Magnoliengärten am Reinbeker Redder.



Bereits 2019 war ich mit einer Gruppe aus dem BL im Neubaugebiet, um zu schauen, was dort gebaut wurde. Jetzt zwei Jahre später ist die Bebauung fast abgeschlossen, bis auf den „Riegel“ am Reinbeker Redder. Es ist hübsch anzusehen, was dort entstanden ist: farbige Ziegel, viel Weiß und Blau, Reihen- und Mehrfamilienhäuser, ein Blockheizwerk, eine Kita, Bushaltestellen und Wege zum Kleingartengelände und Richtung Glinde. Behnsrade und Anne-Becker-Ring umschließen jeweils die beiden 39 Gebäudeeinheiten und in der Mitte soll noch eine Parkanlage entstehen. In Anlehnung an die ehemals dort ansässige Baumschule Kähler entstand wohl die Bezeichnung Lohbrügger Gärten. Angepflanzte Hortensien und Magnolien blühten dort, aber ob dort auch Saranda (Schild am Bauvorhaben + albanisches Gewächs) gedeihen wird? B. Ha

# Auf ein Neues – Einladung zur Jahreshauptversammlung am 28. September 2021



Liebe Vereinsmitglieder,

seit Anfang 2020 haben wir bereits drei vergebliche Anläufe genommen, die satzungsgemäß vorgeschriebene Jahreshauptversammlung und die Neuwahl des Vorstandes durchzuführen. Sowohl im März 2020 als auch im November 2020 und auch im März 2021 mussten wir aufgrund der jeweils geltenden Kontaktbeschränkungen unsere vorgesehenen Termine leider kurzfristig absagen. Glücklicherweise hat sich die Situation inzwischen aufgrund deutlich ausgeweiteter Impf- und Testangebote deutlich verbessert und wir sind zuversichtlich, dass dieses auch noch ein paar Wochen so anhält. Wir wollen daher einen (hoffentlich erfolgreichen) vierten Anlauf für unsere Jahreshauptversammlung wagen:

**Im Namen des Vorstands lade ich alle Vereinsmitglieder zur Jahreshauptversammlung am Dienstag, 28. September 2021 ab 18:30 Uhr in die Kirche am Kurt-Adams-Platz ein.**

Da wir wohl Ende September immer noch ein wenig vorsichtig sein müssen, haben wir erneut die Kirche „gebucht“ (Herzlichen Dank an dieser Stelle an Pastor Jonas Goebel), in der wir ausreichende Abstände sicherstellen können. Vermutlich werden wir auch die Kontaktdaten aller Teilnehmenden erfassen müssen und auf den Wegflächen muss wohl eine medizinische Maske getragen werden (die dann am Sitzplatz abgenommen werden kann). Ob wir Impf- oder Genesenen-Status jeder Person prüfen müssen und ob aktuelle negative (Schnell-)Testergebnisse zumindest von den noch nicht voll-immunisierten Personen notwendig sind, kann ich heute leider noch nicht absehen. Bitte informieren Sie sich ggf. kurz vor der Veranstaltung noch einmal über die geltenden Regelungen. Sobald wir hier Klarheit haben – das sollte spätestens Mitte September der Fall sein – informieren wir den Vorstand und die Obleute der Neigungsgruppen und hängen die entsprechende Info auch noch einmal im Schaukasten am Lohbrügger Markt aus. Bitte bringen Sie sich selber ein Getränk für den Abend mit!

Satzungsgemäß müssen alle zwei Jahre mindestens fünf Vorstandsmitglieder, zwei Kassenprüfer und drei Mitglieder des Schlichtungsausschusses neu gewählt werden. Für die anstehenden Neuwahlen haben bisher Ihre Kandidatur erklärt:

<u>Vorstand:</u>	Ingeborg Bandermann, Carmen Elze, Manfred Elze, Gerd-Rainer Grulich, Bärbel Hamester, Bernd Seidel, Rainer Tiedemann, Wolfgang Wiese
<u>Kassenprüfung:</u>	Brunhilde Schlüter, noch offen
<u>Schlichtungsausschuss:</u>	Ingelore Bohnsack, Gudrun Jung, Ursel Schwier

Weitere Kandidatinnen und Kandidaten für eines der genannten Ämter melden sich gerne kurzfristig beim Vorstand.

Als Tagesordnung für die Jahreshauptversammlung ist vorgesehen:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Berichte der Teams Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederbetreuung
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Berichte der Gruppenobleute
6. Bericht des Teams Finanzen
7. Allgemeine Aussprache zu den Berichten
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstandes
10. Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlen
11. Wahl von mindestens fünf Vorstandsmitgliedern
12. Wahl der beiden Kassenprüfer
13. Wahl von drei Mitgliedern des Schlichtungsausschusses
14. Verschiedenes

Über viele Teilnehmende am 28. September würden wir uns sehr freuen. Daher gerne schon jetzt den Termin im Kalender notieren!

Für den Vorstand  
Rainer Tiedemann

## In der Boberger Niederung

Auch als Treffen im Freien starteten im Juni 20 Frauen und ein Gast an der Haltestelle Moosberg zu einem Spaziergang in den östlichsten Teil der Boberger Dünen, die hier noch Boberger Niederung heißt. Zwischen Geesthang und Bille gibt es 30 m Höhenunterschied, der durch die Saaleeiszeit entstanden ist. Durch Tonabbau vor etwa 150 Jahren wurde das Gebiet terrassiert. Zahlreiche Quellen und ein gut besonnener Hang, bot einer Vielzahl von Pflanzen den idealen Nährboden. Später wurde auch Sand für die Bahnlinie abgebaut, bis die gesamten Boberger Dünen 1991 unter Naturschutz gestellt wurden. Aus Sicherheitsgründen wurde vieles eingezäunt und in den Dünen – es gibt auch Sanddünen – darf nicht gegrillt, gezellet oder Feuer gemacht werden. Schäfer kommen regelmäßig, um das Gelände zu beweiden. Flora und Fauna sind zahlreich; es gibt seltenen Pflanzen, Insekten und Schmetterlinge.

Wir sind entlang der Straße Moosberg ins Gelände gegangen, das längst nicht allen Frauen bekannt war. Unterhalb des Unfallkrankenhauses befindet sich eine Brücke über die Bille, die in einen schönen Wanderweg mündet. Es roch so gut, Blesshühner zogen mit ihren Jungen vorbei, Kirschen, Schlehen, Brom-



beeren (noch nicht reif) waren zu sehen. Die Bille ist hier sehr schmal und die Boberger Niederung ist bis dicht ans Ufer mit schönen Häusern und Gärten bebaut. Mit einigen Pausen, schließlich gab es nach acht Monaten, die wir uns nicht gesehen hatten, viel zu erzählen, waren wir nach knapp 90 Minuten wieder am Ladenbeker Furtweg  
B.Ha.

## Die Kultureulen in Finkenwerder von Renate Bower

Corona zieht sich schon lange hin  
Das war für alle ziemlich schlimm  
Und unsere Treffen im Privaten  
Mussten doch sehr lange warten.

So ist es uns doch sehr zu gönnen  
Dass wir uns wieder treffen können

Auf Ausflüge und kleine Fahrten  
Müssen wir nicht länger warten.

Da dachte Bärbel Hamester  
„Das waren jetzt schon drei Semester!  
In denen wir fast nichts gemacht  
Das ändern wir – wär' doch gelacht!“

Die Lockerungen, die nun in Kraft  
Erleichterten den Plan – hab Acht:  
Die Gruppe „Eulen der Kultur“  
Die startet los – doch wohin nur?

Nach Finkenwerder wär doch schön  
Da kann man viele Schiffe sehn  
Und an der Elbe lang flanieren  
Und Speisen vieler Art probieren.

Gesagt getan schon fuhr'n wir los  
Ein Tag im Juli – ganz famos  
Von Bergedorf nach Landungsbrücken  
Es war dann wirklich ganz entzückend.

Sechzehn Frauen und ein Mann  
Fuhren S-Bahn (Mannomann!)  
Und Uwe, unter Frauen allein  
Durfte Hahn im Korb mal sein.

Übern Fluss ging es dann weiter  
Die Stimmung war inzwischen heiter  
Wir legten an, gingen spazieren  
Und durften Torte auch probieren.

Später fuhren wir dann Bus  
Und weil der Mensch was essen muss  
Gingen wir noch ins Lokal  
Hier hatten wir die Qual der Wahl.

Bei ziemlich leckeren Gerichten  
Mussten wir auf nichts verzichten  
Die Bedienung auch sehr freundlich war  
Ach, es war wirklich wunderbar.

Zurück in der Heimat war uns klar  
Die Kultureulen machen das nochmal!  
Denn heute ist nicht alle Tage  
Dank an Bärbel – keine Frage!



## Splitter aus der Region

Nach der Umgestaltung des Restaurants des Alt Lohbrügger Hofes im Sommer 2021 heißt die Gastronomie jetzt „**Heimatliebe**“. Es hat 90 Sitzplätze im Innenraum und 70 im Freien. An den Wänden hängen u. a. Bilder der Bauernhöfe, die sich einst im alten Dorf Lohbrügge befanden.

Der Alt Lohbrügger Hof wurde 1970 mit Hotel und Kegelbahnen eröffnet. Die Kegelbahnen hatten schon vor einigen Jahren ausgedient und es entstanden dort neue Hotelzimmer. Inzwischen gibt es davon 108 sowie Säle für rd. 250 Gäste.

Die Familie Ohl (in Überlieferungen ist auch von Ohle oder Olde die Rede) hatte gegenüber von Bauer Siemers in der heutigen Leuschnerstr. 76 einen Bauernhof.

Er blieb neun Generationen in Familienbesitz, nämlich von 1632 bis 1962. Im Jahr 1894 hat ein Orkan das Dach abgedeckt und



1900 war es nach einem Blitzeinschlag abgebrannt. Das Bauernhaus wurde jedoch kurze Zeit später wiederaufgebaut und gehörte von 1925 – 1962 Hans-Heinrich Ohl. Seine Nachkommen ließen es 1967 abreißen, und es entstand drei Jahre später der Hotelkomplex. Der Alt Lohbrügger Hof ist bis heute in Familienbesitz und befindet sich immer noch nahe dem „alten Dorfplatz Lohbrügge“.

✱

Im Juni 2014 waren die Kultur-Eulen bei einer Führung im **Institut für Holz- und Forstwirtschaft** in der Leuschnerstr. 91. Das zehn Hektar große Areal erschreckt sich bis zum Heidkampsredder und hat z. Zt. etwa 180 Mitarbeiter und 150 Studierende in Lohbrügge. Wir waren u. a. beeindruckt von den uralten Bäumen des Arboretums (zu Studienzwecken angelegte Pflanzung verschiedener Bäume). Die Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft (BFH) war 1931 in Dresden gegründet worden, zog 1939 nach Reinbek um und konnte 1975 das weitläufige Gelände des ehemaligen Bauernhofes Delventhal übernehmen. Inzwischen sind die Gebäude aus den 70iger Jahren in die Jahre gekommen; zum Teil Ruinen und bereits geräumt. Nun wird von einem Neubau geträumt, denn wegen seiner alten Bäume ist ein Umzug undenkbar und ein Aufrüsten für moderne



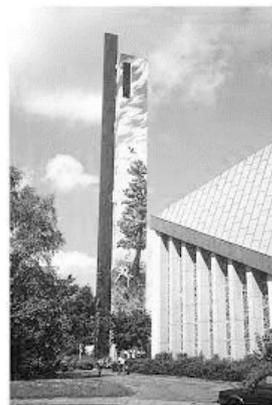
Forschung ist nicht möglich. Landwirtschafts- und Finanzministerium sind über den Bedarf informiert und wegen der Dringlichkeit kann man wohl auf einen Neubau hoffen – hoffentlich bald!

✱

Im Dezember 2016 wurde das Einkaufszentrum **Rappoltweg** abgerissen und seitdem sind im neuen **Quartier** am Ende der Leuschnerstraße 100 Wohnungen entstanden. Die ersten Mieter konnten im Juli einziehen. Es wird noch an den Außenanlagen, wie Spielplätze und Fitnessgeräten gewerkelt. Und noch folgen Büsche, Bäume und Sträucher. Eine Einweihungsfeier ist nicht geplant. Was dringend fehlt ist ein Nahversorger, den sich auch die „Altmieten in der Umgebung“ dringend wünschen. Dieser ist jedoch lt. Wohnungsbauträger z. Zt. leider nicht in Sicht.

✱

Wie wir beim Sport am Kurt-Adams-Platz feststellten, ist der **Glockenturm** der Auferstehungskirche **marode**. Rund um den Turm



steht ein Zaun. Im Gemeindeblatt war zu lesen, dass die weit-räumige Absperrung notwendig ist, denn sie bietet Schutz gegen herabfallende Betonteile. Nur das Graffiti schützt noch die Oberfläche. Dem Turm geht es so „schlecht“, dass die Gemeinde bis 2022 über

Abriss oder eine sehr aufwendige Sanierung entscheiden muss. Es müsste allerdings erst der Denkmalschutz aufgehoben werden. Das Glockenläuten musste eingestellt werden, um Schwingungen zu vermeiden. Die größte Glocke wiegt immerhin 535 Kilogramm. Ein Zugang ist zurzeit nur über den Parkplatz möglich B.Ha.

## Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im September

01.09. Barbara-Uta Thaysen  
 05.09. Ingelore Bohnsack  
 05.09. Edith Hausberg  
 05.09. Arno Korthase  
 05.09. Ursel Schwier  
 07.09. Frank Buddrus  
 08.09. Ursula Kemmer  
 08.09. Ben Klüver  
 08.09. Gesa Ohde  
 08.09. Eva-Roswitha Ohnesorge  
 10.09. Christel Boehden  
 10.09. Hannelore Liepelt  
 11.09. Günther Bork  
 11.09. Gundula Wolter  
 12.09. Christel Heinzinger  
 12.09. Elke Rudolph  
 13.09. Karin Eichhorn  
 13.09. Ruth Rennspieß



13.09. Wolfgang Wiese  
 14.09. Louisa Grulich  
 14.09. Eberhard Guttman  
 16.09. Waltraud Becker  
 17.09. Bärbel Hamester  
 17.09. Helmuth Kettner  
 17.09. Wolfgang Lange  
 18.09. Rolf Heintschl  
 19.09. Helmuth Krause  
 20.09. Gertrud Koglin  
 22.09. Erika Dannemann  
 22.09. Uwe Meiners  
 22.09. Jürgen Melzer  
 29.09. Waltraut Blunck  
 29.09. Wilfried Jürs  
 29.09. Margot Springer  
 29.09. Heidrun Wehmhöner  
 30.09. Heinz Praße



## Schleichender Herbst

*Langsam schleicht der Herbst  
ins Land,  
schickt Stürme und viel Regen,  
Sommerzeit hat er verbannt,  
um sein Farbleid auszulegen.*

*Gerne mag er Braun und Gelb,  
ebenso das fahle Grau,  
mit dem Zauberwörtchen  
"welk"  
beendet er die Gartenschau.*



*Bäume macht er nackt und  
kahl,  
schickt Vögel auf die Reise,  
Nebelbänke bis ins Tal  
verteilt er still und leise.*



*Jedes Jahr treibt er  
dies Spiel,  
lässt sich durch nichts vertrei-  
ben,  
hat vor Augen nur ein Ziel,  
bis zum Winter stark zu bleiben.*

© Horst Rehmann (\*1943),

Wir helfen hier und jetzt. **ASB**  
Arbeiter-Samariter-Bund

Wenn Du noch nicht weißt,  
was Du werden willst:  
Wie wär's mit hilfsbereit?  
[www.asb-bergedorf.de](http://www.asb-bergedorf.de)

**Arbeiter-Samariter-Bund**  
Ortsverband Bergedorf/Rothenburgsort e.V.  
Brookkehre 4, 21029 Hamburg, 040 / 738 05 18  
[ov-bergedorf-rothenburgsort@asb-hamburg.de](mailto:ov-bergedorf-rothenburgsort@asb-hamburg.de)

## Neigungsgruppen im Bürgerverein Lohbrügge e.V.

WANN?  
WAS?  
WO?



**VORSTAND**  
Vorsitzender Rainer Tiedemann  
Tel. 730 25 61  
1. Donnerstag im Monat  
Leuschnerstr. 103



**WALKING + TALKING**  
Obfrau: Christa Lorenz  
Tel. 722 18 26  
montags, 8.30 Uhr  
beim DRK  
in der Leuschnerstr. 103



**TISCHTENNIS**  
Obmann: Michael Jahn  
Tel. 0176-481 122 690  
donnerstags, 19.00 Uhr  
Sporthalle Stadtteilschule,  
Binnenfeldredder 7



**PLATTSNACKERS**  
Waltraut Blunck  
Tel. 738 54 37  
3. Montag im Monat  
DRK Leuschnerstr. 103



**HOCKERGYMNASTIK 13**  
Obfrau: Anne Mellahn  
Tel. 0177-58 48 148  
mittwochs 9.45 – 10.45 Uhr  
Gemeinschaftszentrum KAP



**SPORTLICHE GYMNASTIK**  
Obfrau: Ingeborg Bandermann  
Tel. 738 41 04  
montags ab 17.00 Uhr  
Gymnastikhalle der Schule  
Max-Eichholz-Ring 25



**REIFERE JUGEND**  
Obmann: Wolfgang Jung  
Tel. 738 35 86  
2. Dienstag im Monat 15.00 Uhr  
DRK, Leuschnerstr. 103



**FRAUEN**  
Obfrau: Carmen Elze  
Tel. 721 44 20  
2. Donnerstag im Monat  
nach Vereinbarung



**FIT BLEIBEN**  
Obfrau: Renate Bower  
Tel. 725 43 118  
mittwochs 11.00 Uhr  
Gemeinschaftszentrum am KAP



**TURNEN FÜR JEDERMANN**  
Obfrau: Leonie Mende  
Tel. 739 99 09  
donnerstags 11.15 – 12.15 Uhr  
Gemeinschaftszentrum KAP



**MÄNNER-KOCHEN**  
Obmann: Thomas Steinhagen  
Tel. 18 88 73 41  
1. Dienstag im Monat  
Näheres beim Obmann zu erfahren



**RÜCKENGER. GYMNASTIK**  
Obfrau: Ute Schönrock  
Tel. 724 23 65  
dienstags 18 Uhr, Reinb. Redder  
mittwochs 17.30–18.30 Uhr, KAP



**YOGA**  
Obfrau: Marion Grulich  
Tel. 739 84 51  
dienstags, 16.15 Uhr  
Mehrzweckhalle Reinb. Redder



**TURNEN FÜR SENIOREN**  
Obfrau: Helga Chabowski  
Tel. 723 40 396  
donnerstags 10.00 Uhr  
Gemeinschaftszentrum am KAP



**KULTUR-EULEN**  
Obfrau: Bärbel Hamester  
Tel. 739 07 98  
3. Wochenende im Monat  
nach Vereinbarung



**GESELLIGES SINGEN**  
Obmann: Johannes Lorenz  
Tel. 722 18 26  
14tägig, montags, 16.30 Uhr  
Gemeindesaal Erlöserkirche

## Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im Oktober

01.10. Marlene Gathmann  
01.10. Inge Maack  
01.10. Margot Praße  
02.10. Wilhelmine Adomeit  
02.10. Jürgen Brust  
02.10. Gerda Medag  
03.10. Michael Hollaender  
03.10. Brunhilde Kettner-Schleede  
03.10. Marion Strachan  
04.10. Renate Detlefsen  
04.10. Wilfried Schult  
06.10. Günther Bandixen  
07.10. Ursula Argüder  
07.10. Ingrid Landsky  
07.10. Rainer Tiedemann  
09.10. Hermann Medag  
10.10. Hermann Peitzner  
11.10. Ingo Seidel  
12.10. Anne Creutz  
14.10. Günther Meybrink  
15.10. Luisa-Marie Broniecki  
16.10. Marlies Müller  
16.10. Marion Thieme  
17.10. Klaus Kamrath  
17.10. Erika Krause  
19.10. Gisela Jürs  
19.10. Anne Mellahn  
19.10. Hans Reimers  
20.10. Doris Davideit  
20.10. Elsbeth Wilke  
23.10. Christa Morlok  
24.10. Renate Scholz  
27.10. Margrit Ruckerl  
28.10. Ralf Appel  
28.10. Margret Ehlke  
28.10. Sieglinde Jahn  
29.10. Hans Blunck



## Veranstaltungen 2021

**Sonnabend, den 11. September**

**Busfahrt nach Bad Doberan  
und Kühlungsborn**

**Dienstag, den 28. September**

**Jahreshauptversammlung  
mit Wahlen in der Kirche  
am Kurt-Adams-Platz**



### DER LOHBRÜGGER

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats  
offizielles Organ des Bürgerverein Lohbrügge e.V.  
Erscheinungsweise 6 x jährlich - Ä. v.

**Redaktion:** Team Öffentlichkeitsarbeit  
**Sprecherin:** Bärbel Hamester, Tel. 739 07 98

**Herausgeber, Verlag und Anzeigenverwaltung:**

E-Mail: buergerverein-lohbruegge@wtnet.de  
Bürgerverein Lohbrügge e.V. Postfach 80 04 71,  
21004 Hamburg, Vereinsregister VR 7083  
Mit vollem Namen unterzeichnete Artikel stellen nicht  
unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

**Druck:**  
DSN, Hamburger Landstr. 30, 21465 Wentorf, Tel. 7209846

**Konto:**  
HASPA (BLZ 200 505 50) 1390/120838  
IBAN: DE09 2005 0550 1390 1208 38

**Bezugspreis:**  
durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.  
Abonnementspreis € 5,00 pro Jahr.

**Vorsitzender:**  
Rainer Tiedemann, Tel.: 730 25 61

**www.buergerverein-lohbruegge.de**  
E-Mail: vorstand@buergerverein-lohbruegge.de  
Alle Rechte für Bilder, Zeichnungen und Artikel  
**Copyright** © Bürgerverein Lohbrügge e.V.

## Aufnahmeantrag

Bürgerverein Lohbrügge e.V.  
Postfach 80 04 71, 21004 Hamburg  
E-Mail: buergerverein-lohbruegge@wtnet.de  
Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den  
Bürgerverein Lohbrügge ab

\_\_\_\_\_ für mich,

\_\_\_\_\_ Name Vorname

\_\_\_\_\_ Telefon

geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Postleitzahl, Wohnort, Straße, Hausnummer  
und meine Familienangehörigen

\_\_\_\_\_ Name Vorname geboren am

Die Satzung des Bürgerverein Lohbrügge e.V. erkenne ich auch  
im Namen meiner Familienmitglieder an.

\_\_\_\_\_ Ort/Datum Unterschrift

Aufnahmegebühr: € 6,00, jede weitere Person € 1,00  
Jahresbeitrag: Einzelpersonen € 30,00, Partnerschaften 39,00  
Familienbeitrag: € 48,00

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

## Einzugsermächtigung

Beiträge werden gem. Satzung per Lastschriftverfahren  
eingezogen. Für die Erteilung eines SEPA-Lastschrift-  
Mandates bitten wir um Angabe folgender Daten:  
Kontoinhaber:

.....  
Kreditinstitut (Name und BIC):

.....

BIC\_ \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_

IBAN: DE \_ | \_ | \_ | \_ | \_ | \_ | \_ | \_

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten im  
Lohbrügger veröffentlicht werden.